Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Freienwaldea. O. Im hiesigen Gerichtsgefängniß hat sich der Ziegeleiarbeiter Rudolf Hemmerling aus Neuenhagen erhängt. Dieser Selbstmord steht in ursächlichem Zusammenhange mit dem Streik der Ziegelarbeiter im Frühling dieses Jahres.

Frankfurt a. O. Die goldene Hochzeit feierte der Steuereinnehmer a. D. Julius Weber mit seiner Gattin Marie, geb. Köpnick, hier. Der Bräutigam steht im 76., die Braut im 73. Lebensjahre.

Landsberg a. d. W. Maurer Marzusch wurde von der elektrischen Straßenbahn überfahren und so schwer verletzt, daß ihm das rechte Bein abgenommen werden mußte; bei der Amputation ist er gestorben. — Bei einer Kahnfahrt stürzte der 7jährige Knabe Galling in die Warthe und ertrank.

Schildow. Ein trauriges Richtefest fand hier statt. Durch das Herabfallen eines Balkens wurden zwei Arbeiter schwer, sechs andere leicht verletzt. In Schildow wird ein Wirthshaus mit Tanzsaal aufgeführt, der bis zum Richten fertig ist. Durch den herabfallenden Balken trug der 48jährige Arbeiter Ferdinand Puhle aus Mühlenbeck einen Schädelbruch, der 32jährige Zimmermann Rumpf aus Zehlendorf Knochenbrüche davon; beide wurden einem Berliner Krankenhaus zugeführt. Die leichter Verletzten erhielten Nothverbände und verblieben in ihren Wohnungen.

Spandau. Um einen Spazierstock ist der Pensionär Schobel zu Tode gekommen. Der alte Herr stand auf dem Vorderperron eines Straßenbahnwagens, als ihm sein Spazierstock entfiel. Um diesen wieder zu erlangen, sprang er von dem in voller Fahrt befindlichen Wagen ab und stürzte zur Erde, wobei er so schwere Verletzungen davontrug, daß er bald darauf starb.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Generallandschaftsrath Negenborn ist im 72. Lebensjahre auf seinem früheren Gute Schäferei (Neuhäuser) gestorben. Negenborn war hier geboren und hat das Gut Schäferei über 26 Jahre bewirthschaftet.

Braunsberg. Der hiesige Landwirthschaftliche Verein feierte das Fest seines 25jährigen Bestehens durch ein Festmahl. Von den Gründern gehören dem Verein jetzt noch acht Herren an.

Goldap. Der hiesige Handwerkerverein beging das Fest seines 25jährigen Bestehens durch einen Commers, der durch Liedervorträge des Männergesangvereins verschönt wurde, und durch einen Festakt, bei dem die neue Fahne geweiht wurde.

Hanshagen. Besitzer Quednau wollte Häcksel schneiden; zu diesem Zweck spannte er zwei Pferde vor das Roßwerk. Als er mit dem Anstränge des zweiten Pferdes beschäftigt war, schlug dieses plötzlich aus und traf Quednau so unglücklich an den Unterleib, daß er seinen Verletzungen erlegen ist. Quednau hinterläßt eine Wittwe mit vier Kindern.

Provinz Westpreußen.

Polchau. Den Altsitzer Dettlaff'schen Eheleuten ist zur Feier ihrer goldenen Hochzeit ein kaiserliches Geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

Preußisch-Friedland. Beim Baden im Stadtsee ertrank der Postassistent Otto Wolczeck.

Schidlitz. Fuhrhalter Nuch gerieth, als er auf dem Radaunedamm sein eigenes Gespann lenkte, zwischen dieses und ein anderes Gefährt und wurde todtgequetscht.

Starkhütte. Den Burand'schen Eheleuten ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ein kaiserliches Geschenk von 30 Mark ausgehändigt worden.

Zoppot. Rektor Fahnke feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum an der hiesigen Gemeindeschule. Ihm zu Ehren fand eine Schulfeier in der Aula und später ein Festcommers statt, zu welchem die städtischen Behörden sowie zahlreiche Vereine erschienen waren.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Knabe Otto Golz, Sohn des Bauheiters Golz, fiel beim Stadtbauhof in die Parnitz und ertrank. — Militärinvalide Franz Tews wurde als Leiche in seiner Wohnung Sternbergstraße 5 aufgefunden. Er hatte sich erschossen. Tews war 35 Jahre alt und unverheirathet.

Altdamm. Ein geborener Altdammer, der kürzlich in Berlin verstorbene Oberstleutnant a. D. Holder Egger, hat unsere Stadt, bezw. die hiesige Armen- und Krankenverwaltung, zur Haupterbin seiner beträchtlichen Hinterlassenschaft testamentarisch eingesetzt.

Balenthin. Der drei Jahre alte Sohn des Bauerhofsbesitzers Julius Dollase stieg in Abwesenheit der Eltern auf den Hausboden, stürzte herab und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen der Kleine bald darauf starb.

Brendemühl. Im Bache badete der 13jährige Sohn Reinhard des Kutschers Johann Böttcher mit zwei gleich alten Knaben zusammen, die nicht schwimmen konnten, als er plötzlich, obwohl des Schwimmens kundig, versank und ertrank. Er hatte Krämpfe im Wasser bekommen.

Gahlkow. Der Kuhfütterer Wodrich wurde von einem Bullen, der, als sehr störrisch bekannt, auf der Weide im Tüber ging, derart gestoßen, daß er an den Verletzungen starb. Wodrich diente bereits 30 Jahre auf dem Gute.

Gollnow. In seiner Wohnung erschoß sich der Vierfahrer Buth. Eheliche Zwistigkeiten sollen die Veranlassung zu dem Selbstmorde gewesen sein.

Provinz Schleswig-Holstein

Kiel. Infolge eines Hundebisses, der ihm vor einiger Zeit zugefügt wurde, ist der Kaufmann Krohn im Stadttheil Gaarden gestorben. Ein Hund brachte ihm eine Verletzung am Bein bei, und da Blutvergiftung hinzutrat, mußte das Bein abgenommen werden. — Ertrunken beim Baden im Drachensee ist der 17jährige Arbeiter Funda.

Schenefeld. Hier entstand in dem Hause des Stellmachers Oesterreich Feuer. Da Wassermangel vorhanden war, so konnte die schnell zur Hülfe herbeigeeilte Feuerwehr nicht verhindern, daß die Gebäude gänzlich niederbrannten. Die Mobilien konnten fast alle gerettet werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Wandsbeck. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten hier Steinsetzermeister L. Meyer und Frau Auguste, geborene Lua. Beide Eheleute erfreuen sich großer Rüstigkeit. Meyer nimmt noch jetzt in seinem Geschäfte, in dem er von seinen Söhnen unterstützt wird, nicht nur rathend, sondern auch thätig theil.

Wilster. Schlossermeister L. Wehn und Frau feierten das Fest der silbernen Hochzeit.

Provinz Schlesien.

Breslau. Eine Radfahrerin, die Damenschneiderin Marie Krems, gerieth, als sie über die Kreuzung der Charlotten- und Hohenzollernstraße fuhr, mit einem Rade in die Schienen der städtischen Straßenbahn; kurz vor einem herankommenden Straßenbahnwagen stürzte sie und wurde so heftig von dem Motorwagen zur Seite geschleudert, daß sie blutüberströmt liegen blieb. Durch Platzen der Halsader trat sofort der Tod ein.

Bunzlau. Als der in der Richtung nach Liegnitz abfahrende Personenzug sich dem sogenannten Birkenbüschchen näherte, sah der Lokomotivführer, wie sich ein Mann an den Zug heranmachte. Der Zugführer winkte dem Manne ab, dieser aber lief gegen den Zug, wurde von den Rädern erfaßt und zermalmt. Der Tod muß sofort eingetreten sein. In dem Ueberfahrenen wurde der etwa 50 Jahre alte Schuhmacher Weigelt von hier ermittelt. Das Motiv zur That ist unbekannt.

Haynau. Der frühere Sattlermeister Franz Müller von hier feierte das 60jährige Bürgerjubiläum.

Leubus. Bei dem Stellenbesitzer Geppert brach Feuer aus, welches Hauptgebäude mit Stall und ein Nebengebäude in kurzer Zeit völlig einäscherte. Der Besitzer konnte nur mit Mühe sich und die Seinigen in Sicherheit bringen.

Provinz Posen.

Lopienno. In dem hiesigen See ist der 19jährige Sohn des in Oschnau vor Kurzem zugezogenen Ansiedlers Andres ertrunken. Der junge Mann holte aus einer nahe am See gelegenen Grube Kies. Er unterbrach seine Arbeit, um ein Bad zu nehmen. Ohne vorher die Tiefe des Wassers geprüft zu haben, sprang er hinein und kam nicht wieder zum Vorschein.

Ostrowo. Bei dem Freistellenbesitzer Strupke in Bartnig brach Feuer aus, das sich in kurzer Zeit so ausdehnte, daß nicht nur dessen Gehöft, sondern auch noch zwei angrenzende Wirthschaften eingeäschert wurden.

Polajewo. In unserem Dorfe brannten die Scheunen nebst Stallungen der Herren Pauly, Karger und Fröhlich vollständig nieder. Da die Besitzer nur sehr gering versichert waren, ist der Schaden bedeutend. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt.

Ritschenwalde. Der katholische Lehrer Weber, welcher zugleich auch Hausbesitzer ist, ließ Kalk löschen. Sein noch nicht zwei Jahre altes Söhnchen spielte auf dem Hofe. Das Kind, welches unbeaufsichtigt in der Nähe der Grube spielte, fiel in den noch kochenden Kalk. Durch das Geschrei des Kindes eilte der Vater auf den Hof. Hier bot sich ihm ein schrecklicher Anblick dar: das Kind, welches nur noch die Aermchen hoch hielt, lag in dem kochenden Kalk; trotzdem Weber es sofort herauszog, hatte es am ganzen Körper derartige Brandwunden erhalten, daß es starb.

Wollstein. Altsitzer Wilhelm Kadach in Trepperbuden fuhr nach Unruhstadt, um dort Einkäufe zu besorgen. Das Gespann kam ohne Kutscher in das Gehöft des Kadach zurück. Kadach wurde in dem nahen Walde todt aufgefunden. Er ist während der Fahrt wahrscheinlich eingeschlafen, dabei vom Wagen gefallen und hat sich das Genick gebrochen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Es sind nunmehr 150 Jahre verflossen, seit die Firma A. L. Stegmann, Alter Markt 10, gegründet wurde. Nach den vorgefundenen Aufzeichnungen eröffnete im Juli 1753 der Nadler und Bürgerssohn Johann Michael Stegmann im Hause Alter Markt 28 das Geschäft. Im Jahre 1797 übernahm es der Sohn Johann Jacob Stegmann und verlegte es nach dem jetzigen Geschäftshause, Alter Markt 10. — In der Lottumstraße hat sich die 29 Jahre alte Schneiderin Ida Graf aus Gram über ein schon vor drei Jahren gelöstes Verlältniß vergiftet; die Graf trank eine Flasche Weingeist aus.

Aken. Beim Baden in der Pferdeschwemme vor dem Dessauerthor ertrank der 10jährige Sohn des Arbeiters Bobba. Er wollte auf dem Rücken schwimmen, wurde dabei jedenfalls vom Herzschlage getroffen und versank leutlos im Wasser.

Augsdorf. Die Ehefrau des Bergmanns Hermann Ulrich schüttete, um die Flammen anzufachen, nach alter Unsitte Petroleum in's Feuer. Sofort explodirte die Kanne und überschüttete die leichtsinnige Frau mit der brennenden Flüssigkeit. Am ganzen Körper brennend, lief die Frau über den Hof nach der Straße. Dort half eine Nachbarsfrau am Brunnen die Flammen löschen. Aber die Hilfe kam zu spät. Die Frau war über und über mit Brandwunden bedeckt, und nach wenigen Stunden erlöste sie der Tod von ihren Qualen.

Birkungen. Der Landwehr-Kriegerverein unserer Gemeinde feierte das 25jährige Stiftungsfest.

Freiburg a. U. Auf eigenartige Weise verlor der Oebster Ernst Kegel sein Leben. Beim Kirschenpflücken streckte er sich, um einige hoch hängende Früchte abzunehmen. Dabei hat er sich eine innerliche Zerreißung zugezogen. Der Arzt wurde sofort zu Rathe gezogen; es gelang ihm aber nicht, den Mann zu retten.

Genthin. Die Frau des Schiffers Grothe ließ auf kurze Zeit ihr 1½jähriges Töchterchen bei der Waschwanne allein im Zimmer. Als sie das Zimmer wieder betrat, lag das Kind als Leiche im Wasser.

Provinz Hannover.

Göttingen. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den 22jährigen Maurer Karl Möller aus Herberhausen wegen Straßenraubes, Betruges in drei Fällen und Beleidigung zu 10 Jahren Zuchthaus.

Hildesheim. Gasthofsbesitzer Klöpper von hier wurde oberhalb der Militärschwimmanstalt als Leiche aus dem Wasser der Innerste gezogen. Er war aus dem Hause gegangen, um einen Spaziergang zu unternehmen. Seine Familie nimmt an, daß er am Ufer ausgeglitten und in die Innerste gefallen ist, wobei er seinen Tod gefunden hat. Er litt seit längerer Zeit an Schwäche in den Beinen.

Melle. In der am Bahnhof gelegenen Treibriemenfabrik von F. A. Herold entstand Großfeuer, durch das das ganze Etablissement in Asche gelegt wurde. Mit genauer Noth retteten sich die Arbeiter. Ein Arbeiter wurde am Kopfe und an den Händen durch eine Stichflamme schwer verletzt und mußte in's Krankenhaus gebracht werden.

Springe. Auf Vorwerk Dahle fiel der Pferdeknecht Hermann Bähr beim Luzerne-Einfahren vom Pferde, kam unter die Räder des beladenen Wagens, welche ihm über den Leib gingen und so schwere Verletzungen beibrachten, daß er kurze Zeit darauf verstarb.

Provinz Westfalen.

Münster. Stadtdechant und Pfarrer Franz Wolters ist hier gestorben. Er war geboren 1828 zu Neuenkirchen bei Rheine, studirte zu Münster Theologie und empfing 1853 die Priesterweihe durch den Bischof Johann Georg, der ihn bald darauf zum Kaplan an der hiesigen Liebfrauenkirche ernannte.

Altena. Der 18 Jahre alte Sohn des Herrn Erdmann vom Buchholz hantirte mit dem geladenen Revolver. Plötzlich entlud sich die Waffe und der Unglückliche sank, durch die Kugel in's Herz getroffen, todt zu Boden.

Bocholt. Arbeiter Johann Brinkmann gerieth so unglücklich in ein mit heißem Wasser gefülltes Bassin, daß er verbrühte, bezw. ertrank, ehe man ihm Hilfe leisten konnte.

Dortmund. Fraufrau v. Rynsch, die älteste der im hiesigen Stadt- und Landgebiet lebenden Personen, beging ihren hundertsten Geburtstag.

Rheinprovinz.

Mühlheim. Die Taglöhnersfrau M. Kaiser wurde als Leiche in der Düngergrube aufgefunden. Die Frau ist im Bette überfallen und ermordet und dann nach der Grube geschleppt worden. Es liegt ein Racheakt vor.

Solingen. Dem berittenen Gendarmen Hausmann hierselbst ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Speldorf. Auf dem Rangirbahnhofe hier wurde der Weichensteller Peter Holz von einem Güterzuge überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte war erst 24 Jahre alt und verheirathet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Dem Geheimen Medizinalrath Dr. Siedamgrotzky wurde der Kronenorden 3. Klasse verliehen. — Ein Jubiläum seltener Art feierte die 75jährige Obsthändlerin Frau Ehr, indem sie zum 50. Male ihren Verkaufsstand am Martinsplatze bezieht. Der allbeliebten, rüstigen Jubilarin wurden von den Anwohnern des Martinsplatzes, ihrer Kundschaft und ihren Bekannten Glückwünsche dargebracht.

Eltville. Frau Birnbaum von hier goß beim Feueranzünden Petroleum in den Ofen, wobei die Kanne Feuer fing und explodirte. Frau Birnbaum erlitt so schwere Brandwunden, daß sie verstarb.

Eichenberg. Auf dem Bahnkörper der Strecke Bebra-Göttingen in der Nähe der Station Friedland wurde der in den 80er Jahren stehende Invalide Diekmann aus Obernjesa todt aufgefunden. Der alte Mann ist wahrscheinlich zwischen den Geleisen eine Strecke gegangen und von einem Zuge überfahren worden.

Frankfurt a. M. Dem 2. nassauischen Feldartillerie-Regiment No. 63 „Frankfurt" wurde von 12 ersten hiesigen Familien ein kostbarer silberner Tafelaufsatz geschenkt, der dem Officiercorps des Regiments in dem Hause des Handelskammerpräsidenten Andreae überreicht wurde. An der Feier nahm auch Oberpräsident Graf Zedlitz-Trütschler theil. — Der 12jährige Sohn Heinrich des Kohlenträgers Berberich, Breitegasse 14, erhängte sich mittels eines Riemens an der Zimmerthür. In einem hinterlassenen Briefe giebt der unglückliche Knabe grobe Mißhandlungen, die er von seiner Stiefmutter zu erdulden gehabt habe, als Grund der That an.

Mitteldeutsche Staaten.

Heimburg. Auf seltsame Weise ist in unserem Orte der Wegewärter Oberländer um's Leben gekommen. Oberländer war mit dem Arbeiten am Wege beschäftigt und hatte seine Flasche mit Kaffee in das Gras gelegt. Als er trank, ohne weiter auf seine Flasche zu sehen, verschluckte er ein Stückchen von einem Grashalm, das im Schlunde sitzen blieb und trotz ärztlicher Hilfe nicht entfernt werden konnte. Es stellten sich Schwellungen im Halse ein, die den Erstickungstod herbeiführten.

Jena. Der bekannte Theologe Thümmel wurde zum ordentlichen Professor für praktische Theologie an der hiesigen Universität ernannt.

Köthen. Das vierjährige Töchterchen des Kunstgärtners Liebau spielte im väterlichen Garten in der Nähe eines Sprengwasserfasses, beschäftigte sich schließlich an letzterem und fiel kopfüber in das Faß hinein. Bevor der Unfall bemerkt wurde, war das Kind bereits eine Leiche.

Leopoldshall. Auf dem Schacht 3 des hiesigen Salzwerks wurde der Fördermann Heilwagen aus Neundorf bei seiner Arbeit von einem Salzwagen derart gequetscht, daß die Verletzungen den sofortigen Tod herbeiführten. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Schmölln. In geheimer Sitzung des Stadtraths und der Stadtverordneten wurde Bürgermeister Kroll hier auf die Dauer von 12 Jahren wiedergewählt.

Sachsen.

Dresden. Die bekannte hiesige Firma Unger & Hoffmann, Trockenplattenfabrik, Reißigerstraße, beging ihr 25jähriges Bestehen. — Nunmehr sind 25 Jahre verflossen, daß Paulinus Andorf Inhaber des bekannten Hutmagazins in Firma Hermann Haugk Nachfolger, Pragerstraße 37, ist. Dem Jubilar wurde vom „Orpheus", dessen eifriges Mitglied er ist, ein Ständchen gebracht. Im Laufe des Jubiläums-Tages trafen Glückwünsche, Telegramme und kostbare Blumenspenden, sowie sonstige Angebinde ein. — In Werdam verschied der Großindustrielle Otto Ullrich von hier im Alter von 77 Jahren, der es von kleinsten Anfängen heraus zum Besitzer einer der bedeutendsten Buckskinwebereien gebracht hat.

Aue. Die 29jährige Schuhmacherehefrau Sellach stürzte sich in einem Anfall von Schwermuth mit ihren beiden Kindern von 5 und 3 Jahren in einen Fabrikteich. Sie wurden alle drei schnell herausgezogen; die Frau und das jüngere Kind wurden in's Leben zurückgerufen, während das fünfjährige Kind bereits todt war.

Bautzen. Der Wirthschaftsgehilfe Oswald aus Obersteina hatte in der Nacht des 4. Mai die Scheune des Wirthschaftsbesitzers Hartmann in Rammenau angezündet, wodurch diese und auch das Gehöft des Webers Kluge eingeäschert und ein Schaden von 5100 Mark angerichtet wurde. Wegen Brandstiftung wurde Oswald vom hiesigen Schwurgericht zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Chemnitz. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der 25 Jahre alte Schweizer Kamprath wegen Doppelraubmordes, begangen am 11. Juni an dem Gutsbesitzer Müller und dessen Wirthschafterin, zum Tode verurtheilt. Der Angeklagte zeigte sich bei der Verkündigung sehr ruhig.

Dohma. In einem Steinbruche hier löste sich ein größeres Stück hängengebliebenen Sandsteins, von welchem der Steinarbeiter Edwin Marschner tödtlich am Kopfe getroffen wurde.

Hessen-Darmstadt.

Lich. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte Lehrer und Organist Jäger. Zahlreiche Freunde und Collegen und Vertreter der Stadt nahmen an der Feier theil. Der Jubilar wurde reich beschenkt.

Mainz. Der Verein zur Wahrung der Interessen der Rheinschiffahrt beging die Feier seines 25jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Verein eine Festfahrt auf dem Rhein von hier nach Boppard.

Seligenstadt. Hier brach Feuer aus, das große Ausdehnung gewann. Neun Wohnhäuser, dreizehn Scheunen und mehrere andere Gebäude wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist bedeutend; die Entstehung des Brandes unbekannt.

Treis-Horloff. Der Gemeinde-Hebamme Benigna Bley wurde die silberne Medaille des Ludwigs-Ordens verliehen.

Bayern.

München. Der Rath Karl Weigel, Zahlmeister der Staats-Schuldentilgungshauptkasse, ein pflichtgetreuer Beamter, blickte auf eine 50jährige Thätigkeit im Staatsdienste zurück; er begiebt sich in den wohlverdienten Ruhestand. — Für besondere Verdienste um das Samariter- und Rettungswesen wurde der hiesigen Freiwilligen Rettungsgesellschaft und ihrem ersten Vorsitzenden, Obermedizinalrath Professor Dr. von Angerer, vom Deutschen Samariter-Bund die Esmarch-Medaille verliehen. — Professor Karl Mangold aus Altomünster, Kirchenvorstand an der hiesigen St. Anna-Damenstiftskirche, feierte sein 25jähriges Priesterjubiläum. — Der Direktor der München-Dachauer-Aktiengesellschaft für Maschinenpapierfabrikation Aloys Fleischmann feierte sein vierzigstes Dienstjahr in diesem Etablissement.

Augsburg. Die goldene Hochzeit feierten der Steuerrath a. D. Joh. Bapt. Sturm und seine Gattin Karolina, geb. Schricker. Der Jubilar war von 1874 bis 1893 Kreisobergeometer bei der Regierung von Schwaben und Neuburg, worauf ihm nach erfolgter Pensionirung der Titel und Rang eines Steuerraths verliehen wurde.

Württemberg.

Buchau. Auf dem Dache des Josef Menz'schen Wohnhauses waren Maurer beschäftigt. Infolge Bruchs einer Latte stürzte Maurermeister A. Strehm von hier vom First des Daches durch die ganze Scheunenhöhe auf die Tenne nieder und ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Deißlingen. Das große Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Thomas Rottweiler wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden ist bedeutend.

Ehingen. Der 16 Jahre alte Sohn des Cementarbeiters Moll spielte mit einem Revolver. Dieser entlud sich, und ein neunjähriger Bruder sank, in den Kopf getroffen, todt nieder.

Frohnstetten. Der in den 30er Jahren stehende, verheirathete Ebinger Bote Pfaff wurde auf freiem Felde vom Blitze erschlagen, als er eben Schutz unter einem Busch suchen wollte.

Baden.

Karlsruhe. Bürgermeister Krämer beging seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich hier allgemeiner Beliebtheit.

Altdorf. Hier schlug der Blitz in die Scheune des Joseph Anton Bauer und zündete. Da ein großer Heuvorrath vorhanden, griffen die Flammen rasch um sich und in kurzer Zeit waren zwei Wohnhäuser und zwei Scheunen eingeäschert.

Brühl. Von einem Backsteinfuhrwerk der Merkel'schen Ziegelei wurde das drei Jahre alte Kind des Fabrikarbeiters Tremmel überfahren. Ein Hinterrad ging dem unglücklichen Kind über den Kopf, wodurch dasselbe derart verletzt wurde, daß der Tod augenblicklich eintrat.

Durlach. Der 28 Jahre alte verheirathete Maurer Wehrle von hier verübte Selbstmord, indem er sich im Berghäusener Wald erhängte. Wehrle, der in guten Verhältnissen lebte, scheint die That in einem Zustande geistiger Störung begangen zu haben.

Emmendingen. Der 28jährige Dienstknecht Gottlieb Bührer wurde durch den Huffschlag eines Pferdes schwer verletzt und verstarb im Hospital.

Rheinpfalz.

Mundenheim. An der Mündung des Rehbaches in den Rhein ertrank beim Baden der 12 Jahre alte Ludwig Stehly, Sohn von Peter Stehly, Wirth.

Neustadt a. d. H. Aus Eifersucht versuchte der Dienstknecht Georg Schmitt im benachbarten Duttweiler die Dienstmagd Christine Unterländer im Stalle zu erstechen. Er versetzte ihr neun Stiche in Kopf und Hals. Das Mädchen liegt lebensgefährlich verletzt danieder. — Im Alter von 64 Jahren verstarb hier Dekan Schäfer. Er wirkte 13 Jahre als protestantischer Seelsorger in hiesiger Stadt.

Trippstadt. Im Sägmühlweiher ertrank beim Baden in dem stellenweise einige Meter tiefen Weiher der des Schwimmens unkundige Waldbauschüler Karl Jung vom Stützerhof.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Chef der reichsländischen Medizinal-Behörde, Geheimer Obermedizinalrath Dr. Krieger, hat aus Gesundheitsrücksichten seinen Abschied eingereicht. Als sein Nachfolger ist Geheimer Rath Professor Dr. Biedert in Hagenau in Aussicht genommen.

Herlisheim a. d. Zorn. Der geisteskranke Bauer Kleß legte im Hause seiner Stiefschwester, um sich an letzterer zu rächen, Feuer an. Das Gebäude wurde völlig eingeäschert. Der Brandstifter kam in den Flammen um.

Mecklenburg.

Lübz. An seinem 86. Geburtstage ist Senator Karl Krüger infolge Altersschwäche gestorben. Er gehörte dem Magistrate seit 1875 an.

Ludwigslust. Hausmeister Martens vom hiesigen Großherzoglichen Marstall feierte in geistiger und körperlicher Frische sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Großherzog ließ durch den Landstallmeister Graf Hardenberg schriftlich seinen Glückwunsch aussprechen und mittheilen, daß dem Jubilar eine Jubiläumszulage zu Theil werden solle.

Parchim. Nach kurzem Krankenlager starb der Gymnasialprofessor a. D. Dr. Hermann Gerlach im 78. Lebensjahre.

Spotendorf. Nach vorausgegangenem häuslichen Streite erschoß sich der Jäger Nehls.

Oldenburg.

Oldenburg. Der emeritirte Pfarrer Kirchenrath Hohenner in Oldenburg wurde aus diesem Leben abberufen.

Cloppenburg. Hier brannte das Wohnhaus des Nachtwächters und Krämers Kalkhoff auf dem Werde nieder.

Delmenhorst. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Ahrens ist das Concursverfahren eröffnet und der Auktionar Tanzen sr. in Delmenhorst zum Concursverwalter ernannt worden.

Freie Städte.

Bremen. Die Bürgerschaft erwählte an Stelle des verstorbenen Albert Gröning den bei der Reichstagswahl unterlegenen Großkaufmann Hermann Frese zum Mitglied des Senats. — Der 16 Jahre alte Tapezierlehrling Arthur Fanßen aus der Osterstraße ruderte mit einigen Freunden zusammen in der kleinen Weser. Schließlich ging die ganze Gesellschaft in die kleine Weser, um zu baden, dabei ertrank Fanßen. Die Leiche ist gefunden worden. — Fensterputzer W. Lüning aus der Schwanenstraße, der in einem Hause am Wall in der zweiten Etage Fenster putzte, stürzte ab und blieb bewußtlos liegen. Ein Arzt untersuchte ihn und veranlaßte, daß der Verunglückte im Krankenwagen nach dem Krankenhause gebracht wurde, wo er bald nach seiner Aufnahme an den Folgen der Verletzung starb.

Oesterreich-Ungarn.

Bernsgrün. Durch eigene Unvorsichtigkeit kam in der Holzschleiferei hier der 38 Jahre alte hiesige Arbeiter G. Arnold in das Getriebe und ehe dieses zum Stillstand gebracht wurde, war der Unglückliche bereits eine Leiche. Arnold hinterläßt eine Wittwe mit vier kleinen Kindern.

Bozen. In den Bergen des Bocca di Brenta verunglückten ein 17jähriges Mädchen, Namens Valentini, und ein 13jähriger Knabe, Namens Negherbom, beide aus Turner. Sie wurden todt in einer Schlucht gefunden.

Brünn. Die Buchhandlung von Franz Karafiat, Ferdinandsgasse 17, beging ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte nach zweitägiger Verhandlung die Gattin des am 23. Februar d. J. in Ubetz bei Brünn in einem Wasserdurchlaß ermordet aufgefundenen Häuslers und Fabrikarbeiters Franz Waschitzek, die 37jährige Magdalena Waschitzek und ihre Schwester, die 42jährige Wittwe Marie Blazek, einstimmig zum Tode durch den Strang. Das Urtheil wäre zuerst an der Gattin des Ermordeten zu vollziehen. Die Verurtheilten hatten gestanden, den Franz Waschitzek zuerst aufgelauert, ihn mit einem Strick erwürgt und dann zu dem Wasserdurchlaß geschleppt zu haben.

Reichenberg. Der hiesige Advokat Ludwig Grasse, der zur Erholung in Graz weilte, öffnete sich auf dem Oelberg bei Wetzelsdorf die Schlagadern und starb an Blutverlust. Er lebte in geordneten Verhältnissen. Ursache der Verzweiflungsthat ist Krankheit.

Prag. Der ordentliche Professor der Philosophie und Pädagogik an der hiesigen deutschen Universität, Hofrath Dr. phil. Otto Willmann, ist auf ein Ansuchen unter Bekanntgabe der allerhöchsten Anerkennung in den bleibenden Ruhestand versetzt worden.

Schweiz.

Olten. Ein schwerer Unfall ereignete sich in einer hiesigen Gießerei. Drei Arbeiter hatten einen gußeisernen Maschinentheil im Gewichte von 400 Kilo auf einen Wagen zu laden. Sie standen auf einem Handwagen, auf welchem sie den Maschinentheil daher gebracht hatten und hoben diesen auf den Wagen. Bei dieser Arbeit gerieth der Wagen in Bewegung und die drei Arbeiter stürzten zu Boden. Der schwere Maschinentheil fiel ebenfalls vom Wagen herunter und zerschmetterte dem Handlanger Theodor Bader von Holderbank den Schädel, so daß der Tod sofort eintrat. Ein anderer Arbeiter wurde leicht verletzt, während der dritte unversehrt blieb. Der Verunglückte war 37 Jahre alt und hinterläßt eine kranke Wittwe mit zwei Kindern.

Luxemburg.

Arsdorf. Man fand den Taglöhner P. Mathias unweit von Arsdorf als Leiche in einem Weiher liegend vor.

Differdingen. Der Arbeiter J. Conter glitt auf dem Hüttenwerke zu Differdingen aus und stürzte eine niedrige Mauer hinunter. Trotzdem die Höhe unbedeutend war, zog er sich so schwere innere Verletzungen zu, daß er nach wenigen Augenblicken starb.

— Besondere Schlafwagenzüge sind die neueste Erscheinung preußischer Eisenbahnen. Bei dem neuen Nachtschnellzug von Berlin nach München werden seit Kurzem täglich nicht weniger als vier Schlafwagen gefahren. Während der Hauptreisetage waren sogar sechs erforderlich. Da der Zug an diesen Tagen stets in mehrere, meist drei Theile, zerlegt werden mußte, so vereinigte man die sechs Schlafwagen zu einem besonderen Zuge. Der erste der drei Theile bestand fast gänzlich aus Schlafwagen. Nur der eine oder der andere Personenwagen war zur Vervollständigung der zulässigen Zahl von Achsen beigefügt. Auch nach Frankfurt wurden solche Schlafwagenzüge abgelassen.

— Die in dem Spezialitäten-Theater Marigny in Paris versammelten Zuschauer waren neulich Abends Zeugen eines schrecklichen Vorganges. Beim Schlußtableau des Luft-Balletts „Die Wasserfeen" riß das Hauptseil, an dem fünfzehn Figurantinnen hoch über dem Boden der Bühne schwebten. Die Unglücklichen stürzten sämmtlich in eine Versenkung hinab. Die meisten von ihnen erlitten Kieferverletzungen und Rippenbrüche, eine der Damen verlor ein Auge. Ein Theaterarzt war nicht anwesend, die erste Hülfe leistete ein Logenbesucher, Dr. Thomas, im Vereine mit der Schauspielerin Méalie. Krankenwagen trafen erst eine Stunde nach dem Unfalle am Marigny-Theater ein. Die angestellte Untersuchung ergab, daß die Bühnenmaschinerie schon am Nachmittag nur sehr schwer funktionirt hatte. Eine Reparatur erschien aber unmöglich, weil wegen des Nationalfestes kein Arbeiter aufzutreiben war. Und so wurde bestimmt, daß drei Figurantinnen weniger als gewöhnlich zu verwenden seien; wie ungenügend diese „Vorsichtsmaßregel" war, zeigten die traurigen Folgen.

— Ueber den Absturz eines Touristen in den bayerischen Alpen werden folgende Einzelheiten mitgetheilt: An der sogenannten Stangenwand war die Leiche eines jungen Mannes gefunden worden. Man stellte später fest, daß der Todte der 21jährige Sohn des z. Z. in Garmisch weilenden Geheimen Kriegsraths Braun war. Er hatte bereits alle gefährlichen Stellen auf seinem Marsche passirt und siegesgewiß in der Höllenthal-Hütte in das Fremdenbuch geschrieben: „So ein Aufstieg ist ein Kinderspiel." Dann sah er aber einige Alpenrosen am Wege stehen; er wollte sie pflücken, machte einen Fehltritt und stürzte zu Tode.

— Vor einem Restaurant zu Athen saßen dieser Tage bei einer Tasse Kaffee der frühere Marineminister Boudouris und ein gewisser Leontios, ein ehemaliger Beamter im Ministerium. Da naht der Oberleutnant und Polizeipräfekt Kephisias Tyligadis, der den Herren einen guten Morgen wünschte. Aber nur Boudouris antwortete, während der Andere, der mit dem Polizeipräfekten verschiedene Differenzen gehabt hatte, den Gruß nicht beachtete. Darüber erzürnt, kehrte der Präfekt in seine Wohnung zurück, um seinen Säbel zu holen. Dann ging er mit der Waffe auf den Beleidiger los und versetzte ihm mehrere Hiebe. Leontios wehrte sich mit seinem Stock. Schließlich faßten die beiden Gegner einander um den Leib, und beim Ringen fielen sie zwischen die Räder der vor dem Restaurant haltenden Wagen, deren Kutscher von ihrem Bock herab die Entwickelung der Dinge verfolgten. Niemand von ihnen oder den umstehenden Soldaten und Schutzleuten wagte einzugreifen. Endlich gelang es dem Leontios, den Kopf seines Gegners zwischen ein Wagenrad zu drücken und mit der freigewordenen Rechten einen Revolver hervorzuziehen. Ein Schuß krachte, und mit dem Zuruf an die Umstehenden: „Giebt es denn keinen beherzten Mann unter Euch," verschied der tödtlich getroffene Präfekt. Nun endlich nahmen die Schutzleute Leontios fest, der durch die Säbelhiebe am Kopf und an den Händen schwer verwundet worden war.

— Von einem traurigen Geschick wird die Familie des Kaufmanns Aug. Kerspe von Elberfeld heimgesucht. Vor etwa zwei Jahren verschwand plötzlich ein 16jähriger Sohn, der in Barmen eine höhere Lehranstalt besuchte und zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Einige Zeit später wurde er in Bohwinkel erhängt aufgefunden. Nach mehreren Monaten wurde auch eine Tochter vermißt, die man nachher in Cronenberg ebenfalls erhängt vorfand. Da ein Beweggrund für die That nicht vorlag, mußte angenommen werden, daß sie in geistiger Umnachtung Hand an sich gelegt hatten. Nunmehr wird bekannt, daß auch der Vater ihrem Beispiele gefolgt ist. Der Unglückliche, der in sehr guten Verhältnissen lebte und allgemein das größte Ansehen genoß, wurde seit dem 6. Januar vermißt. Dieser Tage hat man ihn bei Kaiserswerth als Leiche aus dem Rhein gezogen. Er war am genannten Tage nach Düsseldorf gefahren, um dort geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen. Am Nachmittag ist er mit einem Bekannten bis Bohwinkel zurückgefahren und d